

Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete der Landgemeinde Südeichsfeld an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

Breitbandausschreibungsverfahren der Landgemeinde Südeichsfeld Formular „Eignungsnachweise“

Name/Firma des Bieters:

Anschrift:

Ansprechpartner:

Tel.:

E-Mail:

Befähigung der Berufsausübung einschließlich der Auflagen zur Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

1. Wir bestätigen, dass **keine Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB*** vorliegen.

Ja

Nein

Falls nein:

Wir fügen einen Nachweis über die Durchführung von Selbstreinigungsmaßnahmen gemäß § 125 GWB bei.

Ja

Nein

2. Wir sind **eingetragen** im

(Angabe des Registergerichts)

unter der Registernummer

(Angabe der Registernummer)

Eine Kopie des Auszugs aus dem **Berufs- oder Handelsregister** bzw. einen anderen Nachweis über die erlaubte Berufsausübung fügen wir bei.

Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

Ja

Nein

3. Wir haben eine **Meldung nach § 6 Telekommunikationsgesetz (TKG)** bei der Bundesnetzagentur vorgelegt. Die Meldung unseres Unternehmens umfasst den gewerblichen Betrieb von öffentlichen Telekommunikationsnetzen und das Angebot von gewerblich öffentlich zugänglichsten Telekommunikationsdiensten.

Ja

Nein

Eine **Kopie der Meldebestätigung nach § 6 TKG** fügen wir bei.

Ja

Nein

4. Unserer Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung haben wir ordnungsgemäß erfüllt.

Ja

Nein

5. Erklärung der Bietergemeinschaft

Wir bilden eine Bietergemeinschaft mit nachfolgend aufgeführten Unternehmen.

Ja

Nein

Falls ja, nachfolgend Benennung der Bietergemeinschaftspartner:

1. Bietergemeinschaftspartner	
Name des Bieters:	
Anschrift:	
Ansprechpartner:	
Tel.:	
E-Mail:	

2. Bietergemeinschaftspartner	
Name des Bieters:	
Anschrift:	
Ansprechpartner:	

Formular „Eignungsnachweise“

(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe



Tel.:	
E-Mail:	

3. Bietergemeinschaftspartner	
Name des Bieters:	
Anschrift:	
Ansprechpartner:	
Tel.:	
E-Mail:	

4. Bietergemeinschaftspartner	
Name des Bieters:	
Anschrift:	
Ansprechpartner:	
Tel.:	
E-Mail:	

Wir fügen eine **Erklärung aller Bietergemeinschaftspartner** mit nachfolgendem Inhalt bei:

Ja Nein

Die Bietergemeinschaft erklärt,

- dass der das Angebot in Textform unterzeichnende die Bietergemeinschaft rechtsverbindlich vertritt,*
- alle Mitglieder der Bietergemeinschaft als Gesamtschuldner haften.*

Der Bietergemeinschaft ist bekannt, dass die in der Konzessionsbekanntmachung bzw. in den Vergabeunterlagen für Bieter geltenden Eignungsnachweise von jedem Mitglied der Bietergemeinschaft vorgelegt werden müssen.

6. Nachunternehmererklärung

Wir erklären, dass wir Leistungen an Nachunternehmer weitergeben:

Ja Nein

Falls ja, nachfolgend Benennung der Nachunternehmer (soweit bereits bekannt) nebst Art und Umfang der Nachunternehmerleistungen:

Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

Name, Anschrift, Ansprechpartner der/des Nachunternehmer/s	Art und Umfang der Nachunternehmerleistungen

Eine **Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers** mit nachfolgendem Inhalt fügen wir bei:

Ja

Nein

1. *Ich bin/Wir sind als Nachunternehmer für die folgenden (Teil-) Leistungen vorgesehen: [Teilleistungen nennen].*
2. *Ich/Wir erkläre(n) hiermit verbindlich, dass ich/wir für den Fall, dass der Bieter den Zuschlag erhält, die vorgenannten Nachunternehmerleistungen gemäß der Leistungsbeschreibung innerhalb der vorgesehenen Ausführungs-/Leistungszeit übernehmen werde(n) und dem Bieter die zur Auftragserfüllung erforderlichen wirtschaftlichen und technischen (personellen und sachlichen) Mittel zur Verfügung stellen werde(n).*
3. *Mit/Uns ist bekannt, dass die in der Auftragsbekanntmachung und/oder der Ausschreibungsunterlagen für Bieter geltenden Eignungsnachweise betreffend die Befähigung zur Berufsausübung einschließlich der Auflagen zur Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister sowie diejenigen weiteren, die meine/unsere Leistungserbringung betreffen, von mir/uns als Nachunternehmer vorzulegen sind.*

Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

7. Erklärung zur Eignungslleihe

Wir erklären, dass wir uns der **Eignung eines dritten Unternehmens bzw. dritter Unternehmen bedienen.**

Ja

Nein

Falls **ja**, nachfolgend Benennung der eignungsbeliehenen Unternehmen nebst Art und Umfang der Eignungslleihe:

Name, Anschrift, Ansprechpartner der/des eignungsbeliehenen Unternehmens	Art und Umfang der Bereitgestellten Eignung

Eine **Verpflichtungserklärung des eignungsbeliehenen Unternehmens** mit nachfolgendem Inhalt fügen wir bei:

Ja

Nein

1. *Ich bin/Wir sind als eignungsbeliehenes Unternehmen für die folgenden Eignungskriterien: [Eignungskriterien nennen].*
2. *Ich/Wir erkläre(n) hiermit verbindlich, dass ich/wir für den Fall, dass der Bieter den Zuschlag erhält, die vorgenannte wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit bzw. technische und*

Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

berufliche Leistungsfähigkeit innerhalb der vorgesehenen Ausführungs-/Leistungszeit vollumfänglich zur Verfügung stellen werde(n).

3. *Mit/Uns ist bekannt, dass die in der Auftragsbekanntmachung und/oder der Ausschreibungsunterlagen für Bieter geltenden Eignungsnachweise, von mir/uns insoweit vorzulegen sind, als sie die von uns bereitgestellte Eignung betreffen.*

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

8. Unser **Umsatz in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren** (2018, 2019, 2020) einschließlich des Umsatzes in dem Tätigkeitsbereich der vorliegenden Konzession beträgt:

2018	2019	2020

Falls die Umsatzzahlen für das Jahr 2020 noch nicht angegeben werden können:

Unser Umsatz im Geschäftsjahr 2017 einschließlich des Umsatzes in dem Tätigkeitsbereich der vorliegenden Konzession beträgt:

2017

9. Wir legen die **Kopien der Bilanzen der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre** (2018, 2019, 2020) bei.

Ja

Nein

Falls die Bilanz aus dem Jahr 2020 noch nicht vorgelegt werden kann:

Wir fügen die Bilanz aus dem Jahr 2017 ergänzend zu den Bilanzen aus den Jahren 2018 und 2019 bei.

Ja

Nein

10. Wir sichern zu, dass die **Kapitalrücklagen** i.H.v.

€

für das vorliegende Projekt zur Verfügung stehen.

Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

Die ausreichende Kapitalrücklage ist auch den von uns vorgelegten Bilanzen zu entnehmen.

Ja

Nein

Fall nein: Wir fügen eine **verbindliche und projektbezogene Finanzierungsbestätigung eines Finanzierungspartners bzw. Finanzdienstleisters** über die Bereitstellung von Kapital i.H.v.

	€
--	---

bei.

Ja

Nein

11. Wir verfügen über eine **Betriebshaftpflichtversicherung** mit einer Deckungssumme von mindestens 5.000.000,00 € (mindestens zweifach maximiert je Versicherungsjahr).

Ja

Nein

Falls Ja: Wir fügen eine **Kopie der Versicherungspolice** bei.

Ja

Nein

Falls Nein: Wir fügen die Bestätigung eines Versicherers bei, dass im Falle des Zuschlages eine entsprechende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird.

Ja

Nein

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

12. Nachstehend benennen wir **mindestens drei** geeignete **Referenzen** über in den letzten drei Jahren (maßgeblich ist der Zeitpunkt der Angebotseinreichung) erbrachten vergleichbaren Leistungen unter Angabe der nachfolgend abgefragten Punkte. Die Referenzen betreffen den Bau und den gleichzeitigen Betrieb von Gigabit-Breitbandnetzen im Rahmen eines Bundes- und/oder Landesförderprogramms.

**Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“**



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete der Landgemeinde Südeichsfeld an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

Der Konzessionsgeber verweist auf die Mindestanforderungen in Bezug auf dieses Eignungskriterium in der Konzessionsbekanntmachung und Ziff. 3 e) bb) (2) des Begleitdokuments zur Bekanntmachung:

Referenz Nr. 1	
Wert der gesamten Leistung:	
Wert der eigenen Leistung:	
Leistungszeitraum:	
Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Telefon, E-Mail-Adresse):	

Referenz Nr. 2	
Wert der gesamten Leistung:	
Wert der eigenen Leistung:	
Leistungszeitraum:	
Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Telefon, E-Mail-Adresse):	

Referenz Nr. 3	
Wert der gesamten Leistung:	
Wert der eigenen Leistung:	
Leistungszeitraum:	
Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Telefon, E-Mail-Adresse):	

Referenz Nr. 4	
Wert der gesamten Leistung:	
Wert der eigenen Leistung:	
Leistungszeitraum:	
Ansprechpartner des Auftraggebers (Name, Telefon, E-Mail-Adresse):	

13. Wir versorgen die nachfolgende **Anzahl an Endkunden mit Telefonie- und Internetdiensten:**

	Endkunden im Bereich Telefoniediensten
	Endkunden im Bereich Internetdienste

Formular „Eignungsnachweise“

(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete **der Landgemeinde Südeichsfeld** an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe



Anlagen

(vom Bieter beizufügen)

- **Sofern relevant: Nachweis der Selbstreinigung nach § 125 GWB**
- **Kopie des Auszugs aus dem Berufs- oder Handelsregister bzw. anderweitiger Nachweis der Erlaubnis zur Berufsausübung**
- **Kopie der Meldebestätigung nach § 6 TKG**
- **Sofern relevant: Erklärung der Bietergemeinschaft/Erklärung aller Bietergemeinschaftspartner gemäß den Vorgaben in dem vorliegenden Formular**
- **Sofern relevant: Verpflichtungserklärung des Nachunternehmers gemäß den Vorgaben in dem vorliegenden Formular**
- **Sofern relevant: Verpflichtungserklärung des eignungsbeliehenen Unternehmens gemäß den Vorgaben in dem vorliegenden Formular**
- **Kopie der Bilanzen der letzten drei Geschäftsjahre (2018, 2019, 2020 bzw.- soweit 2020 noch nicht vorliegt 2017, 2018, 2019)**
- **Soweit relevant: Bestätigung der Kapitalbereitstellung durch einen Finanzierungspartner bzw. Finanzdienstleister gemäß den Vorgaben in dem vorliegenden Formular**
- **Kopie der Haftlichtversicherungspolice i.H.v. 5.000.000,00 € (pro Versicherungsjahr zweifach-maximiert) bzw. Bestätigung eines Versicherers, dass im zuschlagsfalle die entsprechende Versicherung abgeschlossen wird**

**Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“**



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete der Landgemeinde Südeichsfeld an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

***Auszug aus dem GWB**

§ 123 GWB

Zwingende Ausschlussgründe

(1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme aus, wenn sie Kenntnis davon haben, dass eine Person, deren Verhalten nach Absatz 3 dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:

1. § 129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland),
2. § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
3. § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
4. § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
5. § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
6. § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr), §§ 299a und 299b des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen),
7. § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
8. den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete),
9. Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
10. den §§ 232, 232a Absatz 1 bis 5, den §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft, Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung).

(2) Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne des Absatzes 1 stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

(3) Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

(4) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren aus, wenn

**Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“**



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete der Landgemeinde Südeichsfeld an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

1. das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde oder
2. die öffentlichen Auftraggeber auf sonstige geeignete Weise die Verletzung einer Verpflichtung nach Nummer 1 nachweisen können.

Satz 1 ist nicht anzuwenden, wenn das Unternehmen seinen Verpflichtungen dadurch nachgekommen ist, dass es die Zahlung vorgenommen oder sich zur Zahlung der Steuern, Abgaben und Beiträge zur Sozialversicherung einschließlich Zinsen, Säumnis- und Strafzuschlägen verpflichtet hat.

(5) Von einem Ausschluss nach Absatz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist. Von einem Ausschluss nach Absatz 4 Satz 1 kann abgesehen werden, wenn dies aus zwingenden Gründen des öffentlichen Interesses geboten ist oder ein Ausschluss offensichtlich unverhältnismäßig wäre. § 125 bleibt unberührt.

§ 124 GWB

Fakultative Ausschlussgründe

(1) Öffentliche Auftraggeber können unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit ein Unternehmen zu jedem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens von der Teilnahme an einem Vergabeverfahren ausschließen, wenn

1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 ist entsprechend anzuwenden,
4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen mit anderen Unternehmen Vereinbarungen getroffen oder Verhaltensweisen aufeinander abgestimmt hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,

**Anlage 1 zum Begleitdokument zur Bekanntmachung
Formular „Eignungsnachweise“**



(von den Bietern mit dem Teilnahmeantrag einzureichen)

Dienstleistungskonzession zur Anbindung unterversorgter Gebiete der Landgemeinde Südeichsfeld an ein Gigabit-Breitbandnetz unter Gewährung einer Investitionsbeihilfe

8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder

9. das Unternehmen

a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,

b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder

c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

(2) § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 125 GWB

Selbstreinigung

(1) Öffentliche Auftraggeber schließen ein Unternehmen, bei dem ein Ausschlussgrund nach § 123 oder § 124 vorliegt, nicht von der Teilnahme an dem Vergabeverfahren aus, wenn das Unternehmen nachgewiesen hat, dass es

1. für jeden durch eine Straftat oder ein Fehlverhalten verursachten Schaden einen Ausgleich gezahlt oder sich zur Zahlung eines Ausgleichs verpflichtet hat,

2. die Tatsachen und Umstände, die mit der Straftat oder dem Fehlverhalten und dem dadurch verursachten Schaden in Zusammenhang stehen, durch eine aktive Zusammenarbeit mit den Ermittlungsbehörden und dem öffentlichen Auftraggeber umfassend geklärt hat, und

3. konkrete technische, organisatorische und personelle Maßnahmen ergriffen hat, die geeignet sind, weitere Straftaten oder weiteres Fehlverhalten zu vermeiden.

§ 123 Absatz 4 Satz 2 bleibt unberührt.

(2) Öffentliche Auftraggeber bewerten die von dem Unternehmen ergriffenen Selbstreinigungsmaßnahmen und berücksichtigen dabei die Schwere und die besonderen Umstände der Straftat oder des Fehlverhaltens. Erachten die öffentlichen Auftraggeber die Selbstreinigungsmaßnahmen des Unternehmens als unzureichend, so begründen sie diese Entscheidung gegenüber dem Unternehmen.